

## Protokoll Nr. 01 zum Ortstermin

am 23.01.2013

Ort:	S-Bahn Station HBf Tief, Stuttgart
Teilnehmer:	Frau Becker – DB Station & Service AG, Herr Beck – Drees & Sommer, Herr Körbler – Landeshauptstadt Stuttgart Tiefbauamt – Bauabteilung M/N, Herr Zeimet – Landeshauptstadt Stuttgart Tiefbauamt – Bauabteilung M/N, Herr Schwedat – Landeshauptstadt Stuttgart – Abteilung Straßenplanung, Herr Rein – Landeshauptstadt Stuttgart – Garten- + Friedhofsamt, Herr Brugger – ZERNA
Thema:	Abstimmung der Varianten zur „Führung der Entrauchungskamine ins Freie“ an der Station Hauptbahnhof Tief

<b>Verteiler:</b>	<b>Teilnehmer</b>
	Herr Volkmer – Landeshauptstadt Stuttgart – Amt für Stadtplanung + Stadterneuerung, Stadtgestaltung, öffentlicher Raum
	Herr Koci – Landeshauptstadt Stuttgart – Abteilung Straßenplanung,
	Herr Hellmann – Landeshauptstadt Stuttgart – Garten- + Friedhofsamt,

TOP	Thema	zu erledigen
<b>1</b>	<b>S-Bahn-Haltestelle HBf Tief, Ausgang Kronenpassage</b>	
1.1	Die Brandschutztechnische Ertüchtigung durch eine Entrauchungsanlage am HBf Tief wird vsl. erst 2018 im Zuge von S21 mit ausgeführt.	Info
1.2	Die Planung wird durch ZERNA kurz erläutert. Die Entrauchungskanäle verlaufen von der Bahnsteigebene über den westlichen Treppenaufgang bis in das oberste Geschoss der Station. Der neue Technikraum der Anlage soll in dem zum Treppenaufgang West auf der Nordseite befindlichen Nebenraum ausgeführt werden. Von dort werden die Entrauchungskamine über einen Durchbruch in der bestehenden Decke ins Freie geführt (siehe A1). Aufgrund der geringen Überschüttungshöhe und der Erfordernis zur Installation eines Schalldämpfers (siehe A2) nach dem Ventilator der Anlage, wird ein Sockelbauwerk mit einer Höhe von ca. 1,00 m und den Abmessungen im Grundriss von L/B ca. 4,00 x 2,00 m erforderlich (siehe A1 + A3, Variante 3). Die Kamin-OK sollte mindestens bis zum 1. Obergeschoss des nördlichen Bürogebäudes ausgeführt werden, um eine Ver Rauchung des öffentlich zugänglichen Durchganges zum Innenhof des Gebäudes zu vermeiden. Die Entrauchungskamine plazieren sich somit	Info

TOP	Thema	zu erledigen
	zwischen den ersten beiden Bäumen auf der nördlichen Gehwegseite im Bereich des bestehenden Lichtmastes. Für erforderliche Verstärkungsmaßnahmen der bestehenden Stationsrippendecke wird es vsl. erforderlich sein die Lautenschlagerstraße zwischen dem Hauptbahnhof und der Kronenstraße bauzeitliche für einen Zeitraum von ca. 1 Monat für die Kfz-Durchfahrt komplett bzw. nur auf Höhe des Parkhauses vom Kaufhof komplett zu sperren. Nach Aussagen vom Herrn Körbler und dem Herr Schwedat dürfte eine Sperrung vsl. möglich sein, da im Zuge von S21 die Lautenschlagerstraße als Boulevard umgebaut wird und hier somit Sperrung nicht aus bleiben.	
1.3	Auf Nachfrage des Herr Rein, wie weit die Baumkronen von den Kaminöffnungen entfernt sein müssen, antwortet ZERNA mit der Stellungnahme des Fachplaners für die Lüftungstechnik mit $a = 2,50$ m. Da dies bei einem derzeitigen Baumraster von ca. 5 m nicht machbar ist, sollen die Entrauchungskamine bis über die Baumkrone (ca. 10 m über GOK) geführt werden. ZERNA wird dies in der weiteren Planung berücksichtigen.	ZERNA
1.4	Das Sockelbauwerk von ca. 1,00 m Höhe ist lt. Aussage des Tiefbauamtes und des Gartenbauamtes zu mächtig und sollte in seiner Form optimiert werden. Zusätzlich sollte das Bauwerk in das Stadtbild integriert werden, indem z.B. Sitzgelegenheiten am Bauwerk angebracht werden und das Bauwerk gestalterisch aufgewertet wird. ZERNA wird dies in der weiteren Planung berücksichtigen.	ZERNA
1.5	ZERNA merkt im Gespräch noch an, dass ein anderer Standort derzeit nicht möglich ist, da sich auf der Westseite der Kronenstraße keine Nebenräume befinden und auf der Südseite der Lautenschlagerstraße (im Bereich des Parkhauses) die Gehwegbreite zu gering für den Kaminstandort plus Fußgängerverkehr ist (siehe A3).	Info
1.6	Herr Schwedat merkt an, dass im Zuge von S21 die Lautenschlagerstraße umgestaltet wird und sich die Gehwegbreite auf der Südseite ändert. Herr Schwedat übergibt ZERNA einen Plan mit der aktuellen Straßenplanung (siehe A4).	Info
1.7	Durch die geänderte Situation währe ein Standort auf der Südseite ebenfalls möglich. DB Station & Service und ZERNA merken jedoch an, dass der auf der Südseite befindliche Raum derzeit vermietet ist und die Verfügbarkeit des Raumes erst noch zu klären ist. Des Weiteren ist der Standort von ZERNA zu prüfen, auch im Hinblick auf das benachbarte offene Parkhaus vom Kaufhof. (siehe A3 und A4, Variante 1 + 2)	DB S&S  ZERNA
1.8	Herr Körbler und Herr Rein merken an, dass die Aufteilung der Bäume auf der Südseite noch nicht abschließend festgelegt wurde und es somit zu untersuchen wäre, ob der Standort der Kamine nicht weiter nach Osten zum Hbf hin verlegt werden könnte? (siehe A3 + A3, Variante 1) ZERNA wird dies in Abstimmung mit dem Fachplaner Lüftungstechnik prüfen.	ZERNA

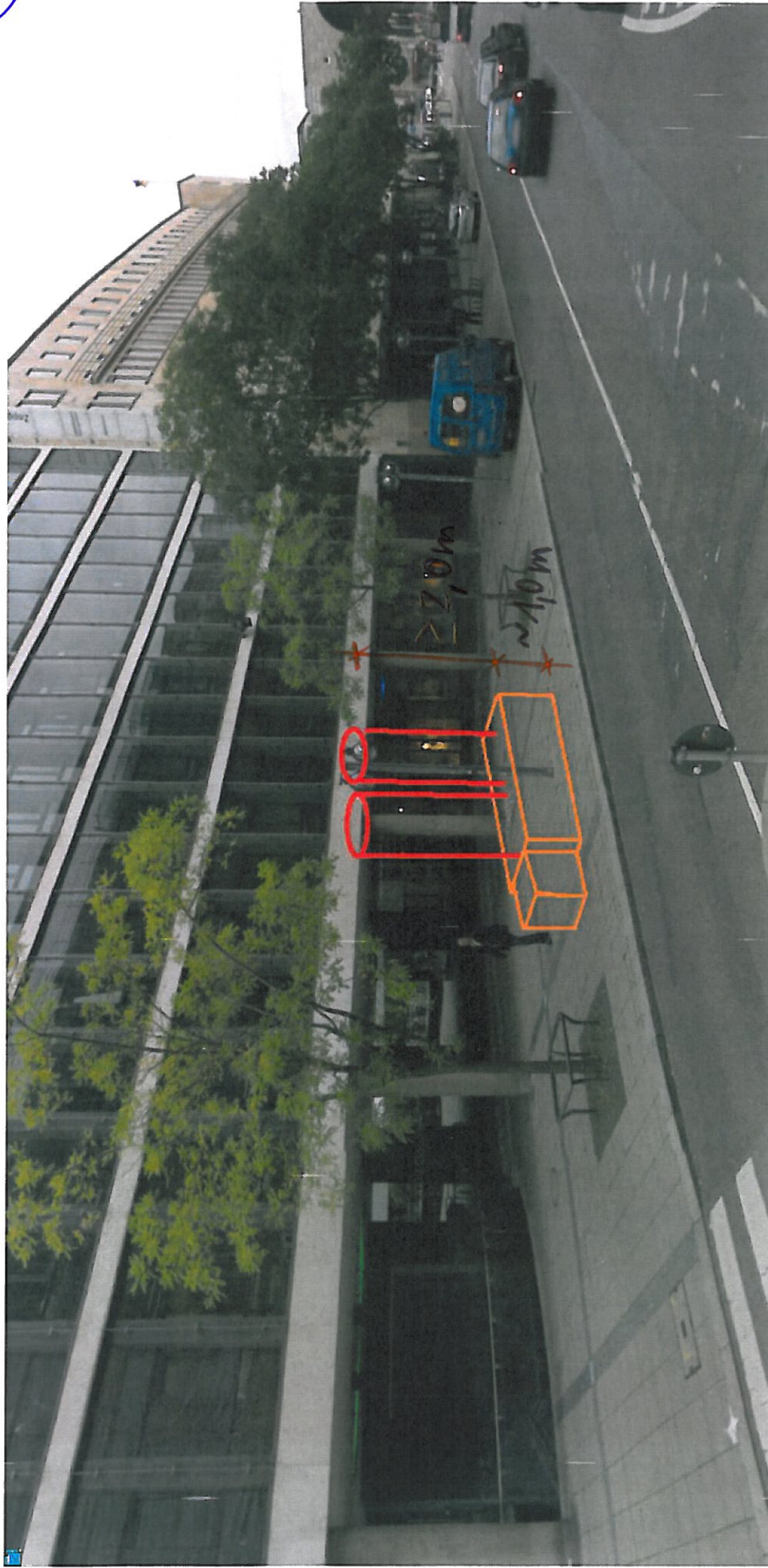
TOP	Thema	zu erledigen
1.9	Abschließend wird festgelegt, dass die Variante 1 – 3 in aufsteigender Reihenfolge zu favorisieren und zu prüfen sind.	Info
1.10	Der vollständigkeit halber wird von ZERNA noch erwähnt, dass beim östlichen Ausgang im Bereich des Hauptbahnhofes die Entrauchungskamine im Bereich des derzeitigen IC-Hotels ins Freie geführt werden und hier keine Flächen von Dritten erforderlich werden.	Info

Aufgestellt: Stuttgart, 24.01.2013  
gez. T. Brugger

#### Anlagen

- A1 Skizze Entrauchungskamine im Freien
- A2 Schnittskizze Technikraum Entrauchungsanlage
- A3 Katasterauszug mit Grundriss U1 Kronenpassage und Kaminstandorte
- A4 Straßenneuplanung mit Entrauchungskaminstandorten
- Bilder 1, 2, und 3

AM



Sicht von Kreuzung Kronenstr./Lautenschlagstr. zum Hauptbahnhof

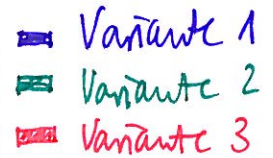
17.01.2013

**ZERNA**  
ZERNA Planer und Partner GmbH - NL Stuttgart  
Leitzstraße 45 • 70469 Stuttgart  
T +49 711 699724-0 • F +49 711 699724-1000

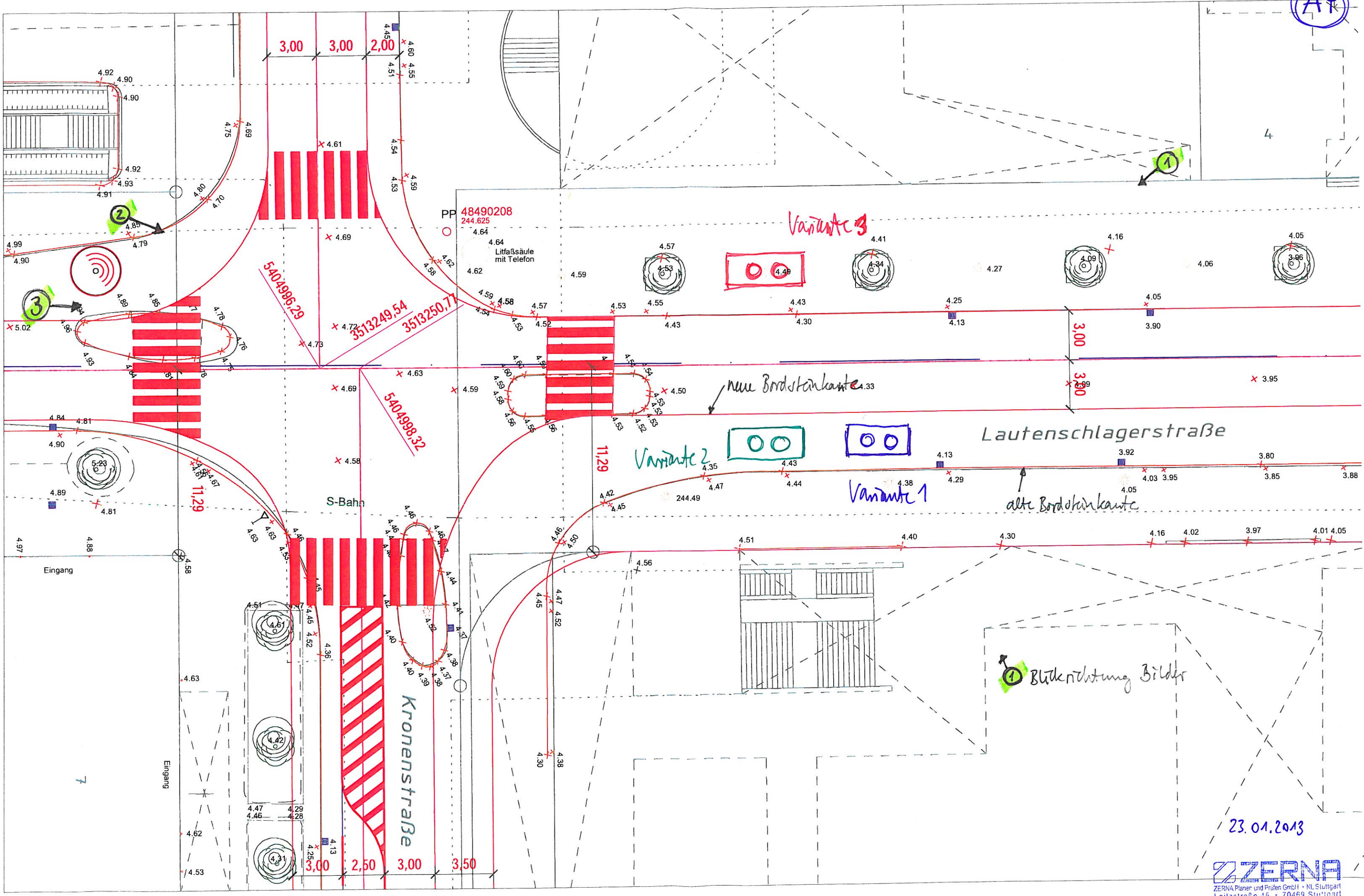












23.01.2013







Bild 2







Bild 3